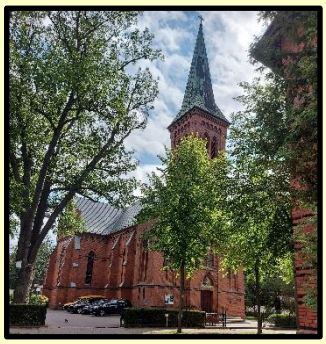
Pfarrbrief

April 2023

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



Christ ist erstanden von der Marter alle!

Des solln wir alle froh sein!

Halleluja!

April, April!

Erinnern Sie sich noch?
Besonders in den ersten Tagen des Monats April ist es bei den Kindern beliebt, mit nicht zutreffenden Behauptungen oder Versprechungen einander in den „April" zu schicken. Wie diebisch freuen sie sich, wenn jemand auf diesen Spaß hereinfällt.
Das oft vielversprechende, frühlingshafte, doch eher launische, (ent-)täuschende Wetter des Aprils ist vermutlich die Wurzel dieses Brauches.
Nicht spaßig hingegen empfinden wir meist folgende Alltagserfahrung:
Da wird in leuchtenden Farben mit werbenden Bildern oder Worten ein Produkt vorgestellt. Doch später stellt sich heraus, April, April!; es hat wenig gemein mit den Erwartungen, die geweckt wurden.
Ähnlich können wir es auch in anderen Bereichen erfahren, wenn Veranstaltungen angepriesen, Reden gehalten, Versicherungen empfohlen werden …, doch wenn es darauf ankommt, haben wir den Eindruck: April, April!; oder wie wir umgangssprachlich manchmal auch sagen: „Das war wohl nichts". Viel Versprechen und nichts dahinter.
So ist es verständlich, dass wir erst mal vorsichtig sind und abwarten.
Wenn wir in die Evangelien der österlichen Bußzeit schauen, entdecken wir Jesus, der große Versprechungen macht.
Der Frau am Jakobsbrunnen verspricht er lebendiges Wasser, dem Blinden die Sehkraft, mit der er fähig ist, den Messias zu erkennen. Martha, der Schwester des Lazarus, verkündet er gar: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt."
Vielversprechend zieht er in die Stadt Jerusalem ein. Zu guter Letzt verspricht er am Kreuz hängend dem Schächer das Paradies.
Mit den Augen des Karfreitags scheinen alle diese Worte eine enorme Herausforderung an den Glauben zu stellen. Es stehen auch nur sehr wenige seiner Freunde unter dem Kreuz, die meisten haben sich enttäuscht abgewandt oder ängstlich zurückgezogen.
Wir, die wir gewohnt sind, die Ereignisse von Ostern her zu betrachten, müssen uns fragen: Wie sieht das mit meinem Glauben aus?
Vertraue ich konkret darauf, dass die Zusage Jesu „Ich bin bei euch alle Tage" Wirklichkeit ist, nicht nur in der Feier der Eucharistie, sondern in allen Lebenssituationen? Besonders da, wo wir in unseren Erwartungen an das Leben enttäuscht wurden?
Trauen wir Jesus wirklich zu, dass es stimmt, wenn er sagt. „Ich bin die Wahrheit und das Leben" jetzt und heute und für immer? Ja dass das Paradies, was wir als Reich Gottes verstehen „heute" geschehen kann, es schon da ist, sofern wir uns in die Hände Gottes begeben, gerade in Schmerz und Leid und in Herausforderungen?
Jesus hat dieses Vertrauen in seinen Vater für uns alle zuerst gewagt und durchgehalten bis in den Tod und - Gott hat ihn auferweckt.
So können wir durch unsere Tage gehen mit der hoffnungsfrohen Gewissheit, am Ende steht nicht das „April, April", sondern das Halleluja. *Schwester Theresia*

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto April 2023

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Samstag im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung (1. Samstag Polnisch) **19:00** NUR am 1. Samstag im Monat, in polnischer Sprache
So	**10:00**	**11:00** am **16. 4. als Familienmesse,** anschließend Religionsunterricht	**09:00**	**09:00**	**11:00** am ersten Sonntag im Monat Familienmesse und anschließend Frühschoppen **18:00 Uhr**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:30** am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beichte **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der KSG
Do	**17:00** Andacht	**9:00**			**18:00** Anbetung **19:00**
Fr		**17:00** Andacht	**17:00** Andacht, am 1. Freitag im Monat Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Freitag im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde**

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

02.04.2023	**Palmsonntag** – die Gottesdienste folgen der üblichen Ordnung. 11:30 Uhr **Osterkerzentausch** in Maris Stella, Swinemünde, Polen. **Beichtgelegenheit** in Stella Maris, Heringsdorf von 15 Uhr bis 17 Uhr.
16.04.2023	Barmherzigkeitssonntag – zweiter Sonntag der Osterzeit: **Barmherzigkeitsstunde** um 15 Uhr in St. Otto, Zinnowitz.

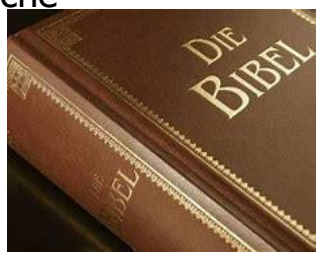
Gottesdienstordnung für die Kartage und Ostern in der Pfarrei St. Otto 2023

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Grün-donnerstag 06.04.	**19:00** *Pfr. i. R. R. Janiszewski* anschl. Ölbergstd.	**19 Uhr** *Pater Max Cappabianca*	**19:00**	**19:00** anschl. Ölbergstd.	**08:00** Karmette **19:00** Ölbergstd./ Nachtwache
Karfreitag, 07.04.	**15:00** Karfreitags-liturgie *anschließend Beichte*	**15:00** Karfreitags-liturgie *Pater Max Cappabianca*	**18:00** Karfreitags-liturgie *anschließend Beichte*	**15:00** Karfreitags-liturgie	**08:00** Karmette **15:00** Karfreitags-liturgie *anschließend Beichte*
Karsamstag 08.04.	**21:00** Osternacht		**21:00** Osternacht	**19:00** Liturgie der Osterkerze	**08:00** Karmette **16:00** Speisensegnung **21:00** Osternacht
Oster-sonntag, 09.04.	**10:00** mit Speisensegnung	**05:00** Osternacht *Pater Max Cappabianca* **11:00** *Pfr. i. R. R. Janiszewski*	**11:00**	**09:00**	**11:00** **18:00**
Oster-montag, 10.04.	**10:00**	**11:00**	**09:00**	**09:00**	**11:00**

Regelmäßige Veranstaltungen:
(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

- **Seniorenfrühstück nach der Messe um**
  - 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
  - 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
  - 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
  - 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat
  -
- **Glaube und Bibel**
  - Küchengebabbel: 10.00 bis 11.30 Uhr Zinnowitz (Gespräche
  - über Gott und die Welt) am 1. und 3. Freitag im Monat
  - Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
    18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat



- **Ministrantenstunde**
  - in Greifswald am 1. 4. um 10 Uhr

- **Musik und Gesang**
  - Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
  - Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
  - JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
  - Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
  - Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr, St. Otto, Zinnowitz, Turnhalle
  - Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen

- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald, am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
  - Herz Jesu, Wolgast, am ersten Sonntag im Monat;
  - Sonntag Salvator, Anklam, nach Vermeldung

- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
  - Strickklub: jeden Dienstag von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Jede*r ist herzlich willkommen!

- **Pfadfinder** Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** ist mit dem Stamm **„Boddenkieker"** in unserer Pfarrei aktiv.
  - DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre),
    18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);
    Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre), hinter der Kirche St. Joseph

- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Besondere Ankündigungen und Informationen

Das nächste Treffen der **Erstkommunionvorbereitung** findet am 01. 04. ab 11 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph, Greifswald statt.

Zum Emmausgang am Ostermontag, dem 10. April, wird eingeladen:
- In **Wolgast**: 14 Uhr **Treffpunkt: Kirche Herz Jesu** – es geht zum Gnitz.
- für die **Insel Usedom**: 14:30 Uhr Treffpunkt an der evangelischen Kirche in Krummin. Die Teilnehmerlisten liegen in Heringsdorf und Zinnowitz aus. Bitte tragen Sie sich dort bis zum 03.04. ein oder melden Sie sich bei Frau Dunker für unsere Platzreservierung zum Kaffee und auch eventuelle Abholungen.

Der **Pfr.-Wachsmann-Kreis** lädt zu einer **Gedenkfahrt am 21. 04. nach Brandenburg** zur Gedenkstätte ein. Bitte beachten Sie den Pfarrbriefartikel.

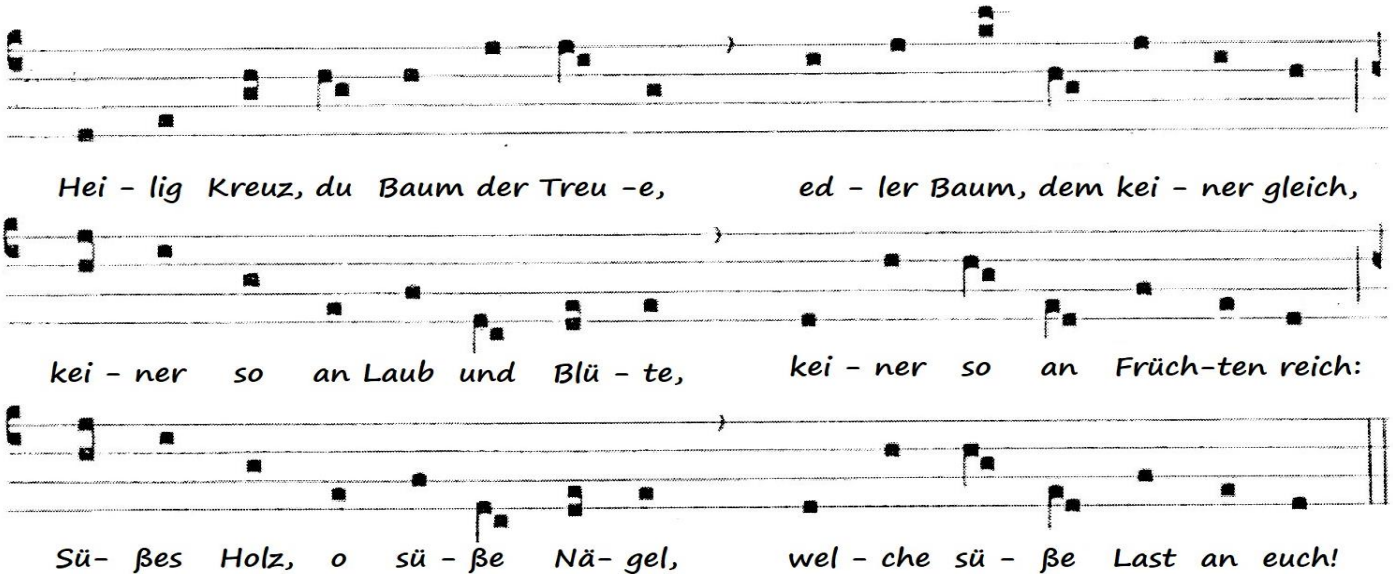
Der **Diözesanrat des Erzbistums Berlin** trifft sich in diesem Jahr zur **Vollversammlung in Greifswald**. Herzliche Einladung an das Pastoralteam, alle Gremienmitglieder und Ehrenamtliche der Pfarrei und unserer Gemeinden zur **Versammlung um 19 Uhr** mit gemütlichem Ausklang ins Gemeindehaus St. Joseph dazu zu kommen. Es wird um Anmeldung bis zum 16.04. im Pfarrbüro gebeten.
Die ganze Pfarrei ist eingeladen zum **Pontifikalamt am Samstag, dem 22.04. um 9 Uhr** mit Weihbischof Dr M. Heinrich in St. Joseph, Greifswald. Der **Drei-Königs-Preis** wird im Gottesdienst an das **Caritas Freiwilligenzentrum Anklam** verliehen.

Am Samstag, dem 22. April ist **Ministrantentag in Heringsdorf** ab 11 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Pfarrvikar Maciej Domański.

Der **Gemeinderat St. Joseph** trifft sich am Montag, der 24. 04. um 19:15 Uhr.
Der **Gemeinderat Stella Maris** trifft sich am Mittwoch, der 26. 04. um 18 Uhr in Zinnowitz.

„Heilig Kreuz, du Baum der Treue"

Am Ende der Karwoche werden seit alter Zeit morgens in der fast noch dunklen, ab Karfreitag schmucklosen Kirche Trauermetten gefeiert.
Eine Mette ist ein nächtlicher oder frühmorgendlicher Gottesdienst, das Wort kommt von „Matutin", was im Stundengebet das nächtliche oder frühe Gebet bezeichnet.



Jede Karmette beginnt mit diesem besonders eindrücklichen Hymnus von Venantius Fortunatus, der um 600 lebte.
Mit ihren Texten, die aus den Psalmen, aber auch aus dem neuen Testament stammen, verbinden die Karmetten das Geschehen vom Palmsonntag über Gründonnerstag und Karfreitag bis zur Grablegung – mit dem Blick auf die bevorstehende Auferstehungsfreude.
Die sparsamen gregorianischen Melodien geben eine gute Möglichkeit zum Besinnen und Nachklingen der Texte in unserem Inneren.
Wir feiern sie in St. Joseph, Greifswald am **Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag jeweils am Morgen um 8 Uhr**. **Herzliche Einladung!** *KU*

Es sind noch Plätze frei …

… für die Gedenkfahrt nach Brandenburg!
am Freitag, dem 21. April.
Abfahrt 06.00 Uhr Rückfahrt 17.00 Uhr
Programm:
-Besuch der Gedenkstätte und der JVA, in der Pfr. Wachsmann am 21.02.1944 hingerichtet wurde
-Begegnung mit Pfr. Patzelt, Hl. Dreifaltigkeit
-Dombesichtigung

Wegen der Anmeldung in der JVA ist bis Donnerstag, 06. April die letzte Möglichkeit zur Anmeldung. Nähere Informationen erfolgen noch.
Anmeldung unter 01707059632 oder gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Fahrkosten 50,00 Euro mit dem Busunternehmen Wrase. *ST*

Bibelgesprächsrunde - 17. April 17 Uhr

Haben Sie Durst nach Gottes Wort?
Wollten Sie schon immer (mehr) Bibel lesen und sich mit anderen darüber austauschen?
Wir auch!

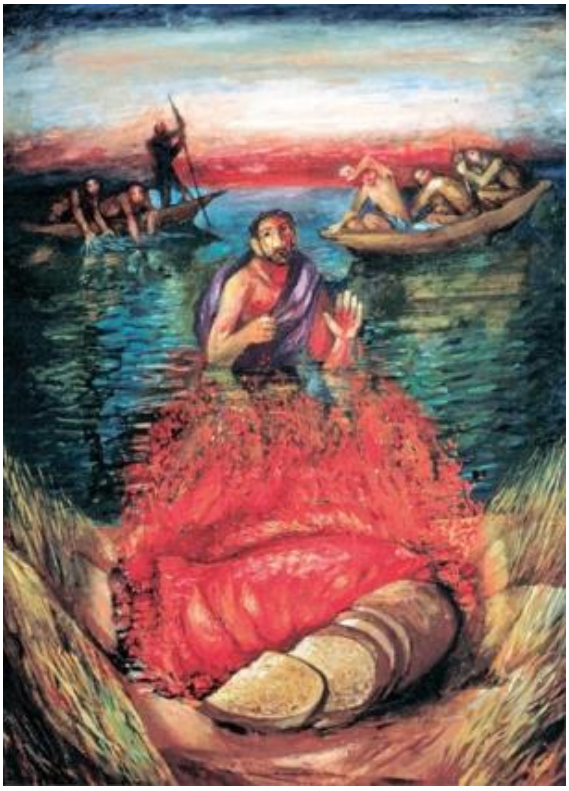
Wir laden Sie herzlich ein zu unserem ersten Bibelgesprächsabend
am **Montag, dem 17. April 23.**
Thema: **„Was sucht Ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!" - die Osterberichte im Vergleich der vier Evangelisten**
Ort: Gemeindehaus St. Joseph in Greifswald
Zeit: 17:00 bis 18:00
Danach wollen wir uns einmal im Monat zum Bibelgesprächsabend treffen.

(Wer prinzipiell Interesse hat, kann aber am 17.4. nicht, kann sich bei Kate Splieth melden: kathleen.splieth@gmail.com)

Voraussetzung: nichts außer Durst nach Gottes Wort!
Bibeln sind schon vorhanden.
Mit Jesaia 55, 1 bekräftigen wir: „Ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kommt und trinkt voll Freude!"

AK Spiritualität (Schwester Theresia, Katharina Uhrlandt, Dorothea Ott und Kate Splieth)

Wir gehen den Via Lucis – Halleluja!



Der Osterweg, der Lichtweg, also „Via lucis", ist eine Andacht, die ähnlich wie der Kreuzweg (Via Crucis) Stationen hat, aber nun nach Ostern die Botschaft von der Auferstehung und die Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt.

Wir laden ein zum Wahrnehmen, Meditieren, Beten, Schweigen, Gehen und Singen.
Möge das Licht der Auferstehung Hoffnung und Leben entfachen – für Dich und die ganze Welt.

Dazu laden wir ein am Freitag, dem
28. April 17 Uhr in St. Joseph. KU

Seniorentreff im April

Osterfreude teilen

Am **11. April in Anklam**
und am **12. April in Wolgast**

Die Greifswalder Seniorengruppe ist herzlich nach Anklam oder Wolgast eingeladen.

Komm lieber Mai und mache….
und er macht - Bäume grün, Vögel munter, Herzen froh…
Darüber freuen wir uns beim Seniorentreff am **02. Mai in Anklam**
und am **3. Mai in Wolgast**.

Am **Freitag, dem 05. Mai** wird in Greifswald Herr Stefan Mark, Gemeindereferent in Stralsund, über die Gefängnisseelsorge und seine Aufgaben dort berichten.
Wir treffen uns immer nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr. Seien Sie willkommen! *ST*

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Nach orthodoxer Auffassung ist Maria von Magdala „heilig, mutig, den Aposteln gleich, Salbenträgerin und Erfinderin der Ostereier". In der römisch-katholischen Kirche ist sie als "Apostelin der Apostel" seit einigen Jahren den Aposteln gleichgestellt.
Davon und mehr hören wir am **Mittwoch, dem 26. April**:
Mit dem Leben und Wirken von Maria aus Magdala ist die Erfahrung von Krieg und Unterdrückung ebenso verbunden wie die Erfahrungen von Widerstand, Befreiung und Auferstehung.
Die Jüngerin Maria geht mit Jesus, ist da bei seinem Kreuzestod, sucht ihn am Grab und wird zur ersten Auferstehungszeugin.
Jesu Anruf „Maria" und Marias Bekenntnis zu Jesus, dem Auferstandenen, ist Wendepunkt in ihrem Leben. Sie wendet ihren Blick von Grab und Todesdunkel ab hin zu den Menschen, zu denen sie gesandt ist. Aufgerufen, vom Lebendigen zu verkünden, geht sie voran, um aus der Logik des Krieges und des Todes herauszuführen.
Auffällig ist, dass es gerade bei Maria von Magdala als einer der eindrücklichsten biblischen Frauengestalten vielfältige, meist negative Zuschreibungen gibt. Davon können wir in literarischen Verarbeitungen und augenfällig in zahlreichen Bildern in der Kunstgeschichte erfahren.
Wir treffen uns 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph.

Herzliche Einladung; Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein,
Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt

Ausblick in den Mai:

Im Mai findet das **Dünensingen**: wieder satt: Montags um 19 Uhr (nach Vermeldung). Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Haus St. Otto, Zinnowitz.

Erste **Sonntagsmesse in polnischer und deutscher Sprache** ist am 06. 05. um 19 Uhr in St. Joseph, Greifswald, vorher ab 18 Uhr Beichtgelegenheit in beiden Sprachen.

Zum **Frühlingskonzert des Anklamer Polizeichores** am Mittwoch, dem 24. 05. um 18 Uhr in Salvator, Anklam, wird herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

"Ist denn Christus zerteilt?"

Einladung

am **Freitag, den 05. Mai** um 17:30 Uhr ins Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald.

Getränke und eine Kleinigkeit zum Essen stehen bereit

Konflikte sind so alt wie die Kirche selbst. Von den Auseinandersetzungen zwischen jüdischen und hellenistischen Christen in der Zeit der Apostel über die prügelnden Mönche bei der "Räubersynode von Ephesus", den Dauerstreit zwischen franziskanischen und dominikanischen Theologen im Mittelalter bis in die Gegenwart hinein. Einen kleinen Überblick über repräsentative Auseinandersetzungen in der Kirchengeschichte liefert der Diplomtheologe Clemens Schneider (Berlin).

Im anschließenden Gespräch soll es vor allem darum gehen, welche Konflikte und Diskurse in der Kirche wichtig und richtig sind, wie man sie am besten aushält und wo die Grenze überschritten wird und man mit Paulus flehentlich ausrufen muss:
"Ist denn Christus zerteilt?" (1 Kor 1,13)

Aus unseren Kindertagesstätten

Sankt Marienstift Wolgast:

Legt das Leben dir Steine in den Weg,
bau was Schönes draus
Wie wär's mit einer Boulderwand?

Eine Boulderwand, ist eine Wand, an der Bouldersteine zu verschiedenen Kletterrouten in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angebracht sind. Die Wände sind ca. 4 m (Kinderwand ca. 2,50m) hoch und eine dicke Fallschutzmatte sorgt für einen relativ weichen Fall. Bouldern ist Klettern ohne Sicherung.

Natürlich ist Bouldern eine sportliche Betätigung, die alle Muskelgruppen fordert. Darüber hinaus geht es aber um einiges mehr.
Es geht darum ein Ziel zu haben und seinen Weg dorthin zu finden, nicht aufzugeben, wenn man fällt und neue Lösungen zu finden. Es geht auch darum eigene Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren und die Erfolge und Grenzen des anderen anzuerkennen oder zu respektieren, sich gegenseitig Mut zu machen und zu unterstützen.

Geklettert wird natürlich allein, aber wie gut ist es, wenn unten jemand ist, der einem Mut macht und man sich nicht allein fühlt.
Sie merken sicher schon, dass hier fürs Leben ganzheitlich gelernt wird, und vielleicht erinnert Sie der letzte Satz an das bekannte Gebet „Spuren im Sand".

Seit nun fast einem Jahr fahren wir einmal im Monat mit einigen unserer Kitakinder aus Wolgast mit der Bahn nach Greifswald in die Grips Boulderhalle. Allein die Zeitspanne zeigt, dass sich die Aktivität großer Beliebtheit erfreut. Sogar das NDR Nordmagazin hat schon über uns berichtet. Die Jüngste ist 3 Jahre alt und genauso begeistert wie die älteren Kinder. Ihre Eltern sind - wie auch die der anderen Kinder – durchweg positiv gestimmt. Sie erleben eine Entwicklung der Kinder, die sich von älteren Geschwistern unterscheidet.

Schlagworte, wie „gibt nicht so schnell auf" oder „ist sportlicher" oder „traut sich mehr zu" fallen dabei immer wieder. Einige fahren inzwischen auch privat mit den Kindern dorthin und haben sogar selbst mit dem Bouldern begonnen.
Es ist schließlich ein Sport für alle Altersgruppen. Die Kinder schauen auch gern den Erwachsenen zu und erleben, dass auch diese – genau wie sie – es oft nicht gleich auf Anhieb schaffen und manchmal viele Wochen an einer Route arbeiten, wie uns ein junger Mann am vergangenen Montag berichtete.
Vielleicht versuchen Sie es ja auch einmal. *Theresia Asmussen*

PRÄVENTIONSSCHULUNGEN

Die Pfarrei St. Otto ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass alle Ehrenamtlichen, die in der Kinder – und Jugendarbeit tätig sind oder sein wollen, eine Präventionsschulung nachweisen können.
Da es schon die eine oder andere Anfrage gibt, wollen wir wieder eine Schulung organisieren.
Bitte melden Sie sich bei Katja Heiden (katja.heiden@erzbistumberlin.de oder 0178 14 31772), wenn Sie ehrenamtlich im Kinder- und Jugendbereich tätig werden wollen, z.B. bei den Sternsingern o.ä. aktiv sind.
Außerdem brauchen wir auch ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis, das nicht älter als 5 Jahre ist. Für dieses bekommen Sie auf Nachfrage ein Schreiben von der Pfarrei, so dass Sie es kostenlos beantragen können. *Katja Heiden*

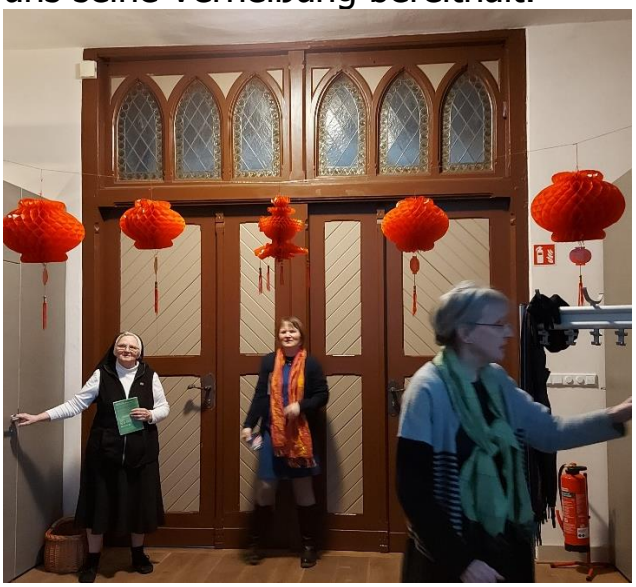
Rückblicke

Das Misereor Hungertuch zum Thema: „Was uns heilig ist" …

… ergänzten die Anklamer und Wolgaster Senioren in der Seniorenrunde in der Fastenzeit mit Ermutigungen aus Zeitungsausschnitten, und gaben dem Hungertuch so eine persönliche Erweiterung und Aneignung. *ST*

„Glaube bewegt" – wir haben Weltgebetstag gefeiert

Die Gottesdienstordnung für den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Taiwan vorbereitet. Mit einem Bibeltext aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus haben sie uns daran erinnert, wie wunderbar es ist, dass Gott uns seine Verheißung bereithält.



In **Greifswald** hat eine ökumenische Gruppe den Gottesdienst vorbereitet, den wir im Lutherhof gefeiert haben. Eine Band aus der Gemeinde St. Joseph hat die Musik gemacht, voller Schwung und mit vielen Instrumenten erklangen die Lieder, deren mitreißendem Klang die Anwesenden fröhlich folgten.
Wie sie der Glaube an Gott bewegt und wie er auch Kraft in Schwierigkeiten gibt, erzählten uns Frauen aus Taiwan. Wir beteten gemeinsam für dieses Land, das so viel geschafft hat und doch gerade jetzt wieder in Sorge um seine Unabhängigkeit ist, und für seine Menschen.
Große Bilder an der Wand zeigten uns auch die Schönheit und Vielfältigkeit Taiwans. Mit einem Puzzleteil zeigte jede*r der Mitfeiernden, dass sie andere Menschen braucht und den Platz finden muss, an den sie gehört. Und nach dem Gottesdienst konnten wir uns seit drei Jahren zum erstenmal wieder gemeinsam an einen Tisch setzen und bei gutem taiwanischem Essen und intensiven Gesprächen den Gottesdienst nachklingen lassen. Auch das Puzzle wurde zusammengesetzt, und dem Eifer einer jungen Frau war es zu danken, dass zum Schluss wirklich alle Puzzleteile das Titelbild des Weltgebetstages zeigten. *KU*

Auch die Frauen der evangelischen und katholischen Gemeinden aus **Wolgast** reihten sich am 3. März in den Reigen der weltweiten Gottesdienste ein. Mit der Gottesdienstordnung der Frauen aus Taiwan gestaltete eine kleine Gruppe in Wolgast diesen Abend.

Etwa 20 Frauen und Männer folgten ihrer Einladung in den Gemeinderaum von Herz-Jesu.

Mit einer abwechslungsreichen Durchführung der vorgegebenen Ordnung und musikalischer Unterstützung der ev. Kantorin und unserer Organistin wurde es ein schöner Abend. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten viele neue Dinge probiert und verkostet werden. So gab es Süßes, Herzhaftes und natürlich den weltweit erfolgreichen Bubble-Tea. Vielen Dank allen, die diesen Abend gestaltet haben. Sei es durch die Vorbereitung, das Kochen/Backen, die Technik oder einfach ihre Anwesenheit. *AZ*

Einander Inspiration im Glauben sein
Weltgebetstag 2023 in den Gemeinden Zinnowitz und Karlshagen

Unter dem Motto „Glaube bewegt" wurde der Weltgebetstag am 3. März 2023 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert, so auch in **Karlshagen** von der protestantischen und katholischen Gemeinde aus **Zinnowitz.**
„Ping-an (Friede sei mit Euch)" lautete entsprechend die taiwanische Begrüßung durch Pastorin a. D. Christa Heinke.
In der Kirche in Karlshagen hatten sich am Freitagabend rund 30 Gläubige zum Gottesdienst um eine bunt gestaltete Mitte versammelt. Denn Taiwan ist ein Land der Farben, der prächtigen Orchideen und süßen Früchten, wie Gemeindepädagoge Cord Bollenbach im Fotovortrag über den Inselstaat zeigte. Subtropische Bergwälder und grüne Reisfelder prägen die Landschaft der Pazifikinsel, die etwa so groß wie Baden-Württemberg ist. Nur 1,5 Prozent der Bevölkerung sind hier katholisch!
Danach verlas Cord Bollenbach den Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag aus dem Epheserbrief von Paulus. Dieser hatte es durchaus in sich: Überschwänglich und bedeutungsvoll geizt er nicht mit seinen Wortgeschenken. Von Glaube, Hoffnung, Liebe ist dort die Rede. Von Kraft, Macht und Stärke. Um der Aussage des Textes auf die Spur kommen, visualisierten die Teilnehmerinnen des Gottesdienstes einige dieser „Wortgeschenke" als Puzzleteile. Zusammengefügt ergaben sie das Herz, mit dem wir uns gegenseitig in unserem Glauben sehen sollen.

Korrespondierend wurden unter dem Motto „Ich habe von Deinem Glauben gehört" Briefe von taiwanesischen Frauen verlesen. Sie alle haben sich vom Glauben anderer inspirieren lassen, zu mehr Umweltschutz, zum Einsatz für Bildungschancen, zum Dienst am Nächsten und zur Vergebung.
So lieferte der Weltgebetstag 2023 auch Impulse für die Art, wie wir uns untereinander über unseren Glauben austauschen und gegenseitig inspirieren können.
Zeit zum Austausch gab es in gewohnter Weise nach dem Gottesdienst natürlich auch. Wie auch in den Vorjahren üblich, wurden kulinarische Spezialitäten aus dem Partnerland des Weltgebetstags angeboten, in diesem Fall süßer Kasutera (Taiwanischer Biskuitkuchen) und fruchtiger Bubble Tea.
Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Aktiven, die zum Gelingen des exotisch-erbaulichen Abends in Karlshagen beigetragen haben. *PSch*

Beziehungsweise -

– das war das Thema des **Kreuzweges im Wald** am 12.03..
Am Sonntagnachmittag machten sich 20 Gemeindemitglieder aus Heringsdorf und Zinnowitz auf den Weg in die Kirche „Stella Maris". Dort begann der Kreuzweg mit einem Prolog und führte dann zu 5 Stationen im nahegelegenen Wald. Die Kinder übernahmen bereitwillig das Tragen des Kreuzes.

Anliegen des Kreuzweges war die Beziehung der Menschen untereinander, zu uns selbst und zu Gott. Wo schauen wir weg, wenn Hilfe nötig ist? Wo schweigen wir, wenn wir uns einmischen sollten. Können wir anderen Mut machen und haben wir selbst Mut zum Bekenntnis? Können wir mit Gott reden?
Gebete und Lieder begleiteten den Weg des Kreuzes – ein Weg, der auch aus sich kreuzenden Wegen bestand. Wir mussten den richtigen Weg finden, wie so oft im Leben. Zum Schluss konnten sich alle Segenswünsche für sich selbst und zum Weitergeben mitnehmen. Es war ein Nachmittag der Begegnung, der Besinnung und der Dankbarkeit. *Gabriele Burkhardt-Hampel*

Kennlernwochenende des Firmkurses

Am Wochenende des 3. Fastensonntags haben die Jugendlichen unserer Pfarrei vom neuen Firmkurs im Haus St. Otto in Zinnowitz verbracht.
Als Einstieg beteten wir mit der Gemeinde zusammen den Kreuzweg.
Nach dem Beziehen der Zimmer und dem guten Abendbrot gab es am Abend einige fröhliche Spiele, in denen die Jugendlichen schon mal testen konnte, wie gut sie als Team funktionieren und wie sie miteinander klarkommen. Das klappte sehr gut.
Anschließend gab es eine Einführung in die Planung des Wochenendes.
Am Samstag beschäftigten sich alle in vier Stationen sehr ernsthaft und intensiv mit der Liturgie der Heiligen Messe, was anschließend noch vertieft wurde und in der Vorbereitung der Gestaltung der Sonntagsmesse für den nächsten Tag mündete.
Es war gar nicht schwer, viele Jugendliche zur Beteiligung zu finden, viele waren sehr schnell bereit, sich mit Lesen und Ministrieren und dem Formulieren der Fürbitten einzubringen.

Zu Ende ging das Wochenende nach der Hl. Messe am Sonntag, zu der auch alle Eltern und Familien eingeladen waren. Viele Familien kamen der Einladung nach, so dass wir in einer vollen Kirche gemeinsam feiern konnten.
Auch zum anschließenden Mittagessen waren wir mit den Familien in schöner großer Runde noch zusammen. KU

11. Religiöser Kinder- und Jugendtag

Schon am Vorabend des 11. RKJTs traf sich die Jugendgruppe in Zinnowitz. Nach dem Kreuzweg und Abendessen hatten die Jugendlichen eine Gesprächsrunde mit Pfarrer Frank Hoffmann über Themen, die sie interessierten.
Am Samstagvormittag sprachen Pfarrvikar Domanski und ich mit den Jugendlichen über das Thema Schöpfung, da dies das Thema des 11. RKJTs war.
Ab 14 Uhr trafen nach und nach die Kinder ein, und wir begannen mit der Einführung in das Thema.

Am Nachmittag bildeten wir 2 Gruppen und führten 2 Angebote durch.

Bei Katja T. und dem Pfarrvikar stellten die Kinder Samenbomben her und bastelten Schachteln dafür.

Katharina und ich gingen auf einen Staunspaziergang mit den Kindern.
An drei Stationen (Sonne, Atem, Wasser) verdeutlichten wir den Kindern die Schöpfung praktisch.

Vor dem Abendessen sangen wir unsere Lieder, begleitet wurden wir dabei von
Janek (Gitarre),
Georgios und Philipp (Geige).

Schon am Nachmittag bauten die Jugendlichen einen Parcour in der Turnhalle auf. Dabei verwendeten sie auch Plastikflaschen und Plastiktüten sowie Kronkorken, denn auch da ging es um die Schöpfung.
Wir stellten fest, dass die Kinder richtig gut Bescheid wissen, wie sie im Alltag Müll vermeiden können und was sie für die Schöpfung besser machen können.
Zum Tagesabschluss sahen wir noch einen kurzen Film zum Thema Schöpfung und tatsächlich waren alle sehr müde.
Am Sonntagmorgen weckte uns der Pfarrvikar mit Musik. Da die Uhr nachts vorgestellt wurde, fiel uns das Aufstehen schwer. Aber pünktlich um 8:45 Uhr fuhren wir uns nach Heringsdorf zum Gottesdienst.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, und die Gemeinde bedankte sich herzlich bei uns.
Wir als Team möchten uns bei den Eltern bedanken, dass sie den doch weiten Weg gefahren sind, um die Kinder wieder abzuholen.
Wir sagen „Bis zum 12. RKJT! Voraussichtlich vom 25.-26.11.2023"

Katja Heiden

Heimat finden in der Stille – Gedanken eines Eremiten

Einen Raum für Gott bewahren – Aus dem Tagebuch eines Eremiten III: Einfach da sein

„Schön, dass Sie zu uns gekommen sind. Sie werden doch hoffentlich auch bleiben?" Wie oft schon habe ich diese oder ähnliche Aussagen von Menschen gehört, die ich vor der Kapelle in der unmittelbaren Nachbarschaft meiner kleinen Einsiedelei treffe.
Tatsächlich war das Haus vor meinem Kommen für längere Zeit verwaist. Offensichtlich spürten die Menschen wehmütig die Lücke, die nach dem Tod meiner Vorgängerin an diesem doch traditionsreichen Ort entstand. Es fehlte ihnen jemand, der dort lebt und in der Zurückgezogenheit sein geistliches Leben pflegt.
Heute weiß ich: die Besucher, die hierherkommen, suchen nicht automatisch das Gespräch mit mir. Aber das Wissen um die Präsenz eines Menschen, der erst einmal einfach nur da ist, der dort lebt, und auch für ihre Anliegen vor Gott eintritt, ist für sie genug. Es scheint der Garant dafür zu sein, dass sie ein Gefühl der Geborgenheit an heiliger Stätte wahrnehmen zu können. „Einfach da sei!"
Für mich heißt das: trotz meines Bedürfnisses nach einem stillen Leben offen zu bleiben für die Menschen, die hierherkommen; sich mit ihnen auch im Gebet verbunden fühlen mit allem, was sie mitbringen und an diesem Ort gleichsam abladen wollen.
,,Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten alter Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Junger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände."
So hat es das Zweite Vatikanische Konzil in seiner Pastoralkonstitution ,,0ber die Kirche in der Welt von heute" ausgedrückt. Wenn ich das für mein Leben in der Einsiedelei ernst nehme, dann fordert das ständige Achtsamkeit von mir.
Auch in meinem täglichen Gebetsleben. In der Stille der Meditationszeiten versuche ich also nicht nur hinzuhören auf das Wort Gottes, das mir täglich neu im Lesen der Heiligen Schriftzugesprochen wird. Achtsam will ich auch sein für die Gefühle und Gedanken, die in mir aufsteigen, wenn ich an die konkreten Begegnungen mit den Menschen vor Ort denke. Was oder wer sich mir da zeigt, bringe ich dann im Gebet vor Gott. Beim buddhistischen Mönch und Buchautor Thich Nhat Hanh finde ich einen Gedanken, den ich in diesem Zusammenhang auch als Christ ansprechend finde:
,,Wenn die Achtsamkeit etwas Schönes berührt, offenbart sie dessen Schönheit. Wenn sie etwas Schmerzvolles berührt, wandelt sie es um und heilt es."
Wir alle kennen die biblische Geschichte vom brennenden Dornbusch, aus dem Moses die Stimme Gottes hört. Auf seine Nachfrage hin nennt Gott dem Mose seinen Namen: „lch bin der Ich-bin-da'". Das ist im Grunde kein richtiger Name, wie ich meine, eher ein himmlisches Programm: Sowohl in die Lichtblicke unserer Hoffnung und in die Schatten unserer Ängste, als auch in die Enttäuschung unseres Lebens und in das Geschenk unseres Zutrauens legt Gott seine Zusage: ich bin da!

Der verborgene Gott ist für die Menschen da und manchmal reicht es auch für die Menschen hier vor Ort zu wissen, dass auch ich einfach da bin: im Verborgenen meiner Klause.

Aus dem Heft „Erst in der Stille erklingt das Wesentliche" Pater Norbert Cyupers

Quelle:

Herausgeber und Rechteinhaber:
Steyler Missionare e.V. Sankt Augustin

Steyler Missionare

Bezugsquelle:
Steyler Missionare
Medienapostolat
Postfach 2460
41311 Nettetal

Kontaktdaten des Steyler Medienapostolats:
02157/1202-0
leser-service@lebenjetzt.eu
www.steyler.eu

Fotos:
Selina Pfründer
Václav Mucha SVD
Marie Luise Rau

2

Gruppen und Kreise der Pfarrei St. Otto stellen sich vor

In dieser Ausgabe: Der JosefsChor Greifswald

Der Chor der Gemeinde St. Joseph blickt auf eine lange Tradition zurück.
Der damalige Kaplan und heutige Pfarrer im Ruhestand Kliem gründete 1975 einen kleinen Chor, der schnell immer mehr Mitstreiter fand und sich bald an größere Stücke heranwagen konnte.
Bald konnten auch professionelle Kirchenmusiker wie Herr Schlenker und Herr Ebener als Chorleiter gewonnen werden.
Seit 1995 leitet nun Ellinor Muth unseren Chor, die als diplomierte Kirchenmusikerin mit uns immer wieder neue Herausforderungen such, würdig vertreten von Frau Riedel während der Elternzeit.
Von Chorälen der alten Meister über Spirituals bis hin zu modernen Stücken umfasst unser Repertoire die ganze Breite der geistlichen Vokalmusik.
Wir singen in den Gottesdiensten der großen Feste – Ostern, Fronleichnam, Weihnachten, zum Gemeindefest, Erntedank oder zu anderen besonderen Anlässen.
Auch im gemeinsamen Chor zu den Kirchentagen sind immer Greifswalder Sänger dabei.
Und nicht zuletzt haben Chormitglieder während der Coronapandemie dafür gesorgt, den fehlenden Gemeindegesang wenigstens ein wenig zu ersetzen.
In der Adventszeit gestalten wir zusammen mit der Instrumentengruppe und dem Kinderchor ein Konzert, das für Zuhörer und Mitwirkende immer ein besonders schönes und berührendes Erlebnis ist.
Zur Vorbereitung des Konzertes und des Weihnachtsgottesdienstes gehen wir in jedem Jahr Anfang November für ein Wochenende auf Chorfahrt.

Am Tag wird intensiv geprobt, und abends beisammengesessen, natürlich mit viel Gesang und dem einen oder anderen Glas Wein. Die vielen Gespräche und Begegnungen machen diese Tage immer wieder zu einer besonderen Zeit.
Unser Chor lebt wie viele Kreise in Greifswald von der Veränderung, da unter anderem durch die Universität ein ständiges Kommen und Gehen herrscht.
Viele Sänger sind seit Jahrzehnten dabei, andere kommen nur während der Zeit ihres Studiums hinzu oder bleiben für einige Jahre oder Konzerte dabei.
Diese Mischung macht, so glaube ich, auch die besondere Atmosphäre unserer Gemeinschaft aus. Uns eint die Liebe zur Musik, man trifft Woche für Woche alte Bekannte, lernt aber auch immer wieder neue Leute kennen.
Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter. Im Moment brauchen unsere Soprane etwas Verstärkung, aber es sind Sänger jedweder Stimmlage herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, man muss eigentlich nur die Töne halten können und natürlich Spaß am Singen haben. Den Rest bringt uns Ellinor Muth in ihrer professionellen warmherzigen und humorvollen Art bei. (O-Ton: „Der schräge Vogel auf dem Notenblatt eine Viertel- Pause!")
Wer Lust bekommen hat mitzumachen - wir treffen uns an jedem Dienstag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in Greifswald. Für den Einstieg bietet sich z.B. die Zeit nach Ostern oder nach den Sommerferien an, da dann die Proben für Fronleichnam oder das Weihnachtskonzert und den Weihnachtsgottesdienst beginnen.

Gudrun Schemmel

Liturgischer Kalender für April 2023

02.04.2023	Palmsonntag
06.04.2023	Gründonnerstag
07.04.2023	Karfreitag
08.04.2023	Karsamstag
09.04.2023	Hochfest der Auferstehung unseres Herrn
10.04.2023	Ostermontag
16.04.2023	Zweiter Sonntag der Osterzeit
23.04.2023	Dritter Sonntag der Osterzeit
25.04.2023	Heiliger Markus, Evangelist
27.04.2023	Heiliger Petrus Kanisius
29.04.2023	Heilige Katharina von Siena
30.04.2023	Vierter Sonntag der Osterzeit
02.05.2023	Heiliger Athanasius
03.05.2023	Heiliger Philippus und Heiliger Jakobus
07.05.2023	Fünfter Sonntag der Osterzeit

Gebetsanliegen des Papstes für April 2023

Für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im April 2023

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

02.04.2023 Palmsonntag	***Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land***
Unter www.dvhl.de/palmsonntagskollekte finden Sie den aktuellen Leitgedanken der Palmsonntagskollekte. Stichwort: **Hl. Land Koll. Nr. 10** Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
07.04.2023 Karfreitag	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
09.04. und 10.04.2023 Ostersonntag und Ostermontag	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
16.04.2023 Zweiter Sonntag der Osterzeit	***Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken***
Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christinnen und Christen überall dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben. Stichwort: **Bonifatiuswerk Koll Nr. 24** Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
23.04.2023 Dritter Sonntag der Osterzeit	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
30.04.2023 Vierter Sonntag der Osterzeit	***Für die katholischen Kindertagesstätten***
Stichwort: **Koll. Kath. Kindertagesstätten** Konto: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. IBAN: DE58 4006 0265 0004 0900 25 Münster Pax-Bank Köln	

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald Internetseite: www.sankt-otto.de
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: am Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: am 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:
Katja Heiden0151517877 061katja.heiden@erzbistumberlin.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de
Diakonandus Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast, 03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:
KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & past. Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch
www.ksg-greifswald.de E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23
Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34
Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds
0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;*
Beiträge bitte bis 23. 04. 2023 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*